

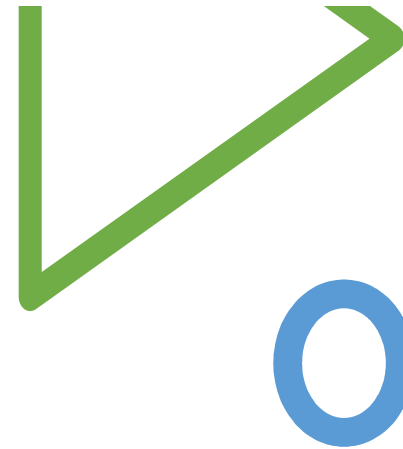
# WER DIE WELT RETTEN MÖCHTE, MUSS LESEN KÖNNEN.

Durchgängige  
Leseförderung von  
der **Elementarpädagogik**  
zur **Sekundarstufe**.  
Erprobte Konzepte  
zur individuellen Begleitung  
von Kindern in ihrer  
sprachlichen Entwicklung





Zu uns:



Nina Redlich  
Christine Reiter  
Claudia Rauchegger-  
Fischer





# Inhalte

- **Blick in die Elementarpädagogik**
- **Was passiert im Primarbereich?**
- **Ausblick auf Sekundarstufe I**
- **Zeit für Fragen**



"Lesen zu können,  
ist die Grundlage  
von allem"

---

Ergebnisse BIST/  
PISA

Ursachen

Folgen



## Welchen Einfluss hast du?

---

- Lesekompetenzen müssen trainiert werden
- (möglichst) reibungsloser Übergang bei den Nahtstellen
- gute Vernetzung



# Ein Blick in die Elementarpädagogik





## Literacyförderung im Kindergarten

Erste lustvolle Erfahrungen mit Erzähl-, Buch- und Schriftkultur in der Frühen Kindheit

Schriftspracherwerb als kontinuierlicher Erwerbsprozess zwischen Geburt und Schulalter (Teale und Sulzby, 1989).  
Frühe Literalitätserfahrungen wirken sich nachhaltig auf die Schriftsprachkompetenz aus (Füssenich 2012);

### **Lese- und Schreibkompetenz**

- ✓ Vertrautheit mit Büchern
- ✓ Lesefreude
- ✓ Text- und Sinnverstehen
- ✓ De-kontextualisiertes Sprechen
- ✓ Sprachliche Abstraktionsfähigkeit (Phonologische Bewusstheit)
- ✓ Umgang mit Schriftsprache
- ✓ Kompetenter Umgang mit (digitalen) Medien



## 1. Mündliche Sprachfähigkeit

- ✓ Dialogisches Bilderbuchlesen
- ✓ Geteiltes (lautes) Denken (*sustained shared thinking*) - Philosophieren mit Kindern
- ✓ Erzählen - Nacherzählen

## 2. Kenntnisse über Schrift

- ✓ Nachahmen von Schreibhandlungen
- ✓ Erwerb des Konzepts von Schriftlichkeit (Von Symbolen über Laute und Buchstaben zur Wortbildung)

## 3. Phonologische Bewusstheit

- ✓ Metasprachliche Kompetenz – Wörter analysieren und verändern
- ✓ Silben – Einzellaute





## Vorbereitende Umgebung

damit Kinder selbstbestimmt handeln können

Anzahl schriftsprachlicher Handlungen wird durch ein Angebot themenbezogener Literacy-Materialien in der gewohnten Spielumgebung erhöht (Morrow, 1990)

Literacy-Center: Bücher- und Lesecke, Büro, Schreibwerkstatt, Kinderbibliothek, Rollenspielbereich, Pinnwand im Eingangsbereich, schriftsprachliches Material (Schreibwerkzeug, Prospekte, Kassabelege, Briefpapier, Magnettafel, alte Schreibmaschine, Terminkalender etc.)

### Konzept der Salutogenese - Kohärenzgefühl (Antonovsky, 1997)

- ✓ **Verstehbarkeit** (Beschriftungen, Bilder, Skizzen, Symbole, Schriftelemente erkennen und deuten, Regeln/Anleitungen etc. verstehen)
- ✓ **Handhabbarkeit** (selbständige Verwendung digitaler Medien wie Tablet, Laptop, Digitalkamera, Audioaufnahmegerät etc., Gestaltung der Eltern-Pinnwand/des Portfolios, Mitteilungen/Einkaufslisten diktieren, gemeinsame Schreib- und Dokumentationstätigkeiten, Ausleihverfahren in der Kindebibliothek)
- ✓ **Bedeutsamkeit** (Möglichkeiten der gesprochenen und geschriebenen Sprache für die Kommunikation, Sprachstile bewusst einsetzen)





## Die Rolle des Spiels bei der frühen Lese- und Schreibentwicklung

Durch das Mitwirken und die Anregung anderer Kinder bzw. der pädagogischen Fachkraft greift diese Spielform in den sich ständig weiterentwickelnden Prozess der Lese- und Schreibfähigkeit ein und bewirkt bei den Kindern ein länger andauerndes Interesse für Literacy-bezogene Tätigkeiten (Christie & Enz, 1992).

- ✓ Bedeutung des Rollenspiels bei Sechsjährigen - Anteil von 45% vom gesamten Spielspektrum
- ✓ Spielsettings mit eingebauten Lese- und Schreibhandlungen: Restaurant, Einkaufen, Tierarztpraxis etc.
- ✓ Spiel als Experimentierfeld – geringes Risiko – hohe Motivation
  - ✓ Vorläuferformen des Lesens und Schreibens praktizieren und üben
  - ✓ Verständnis über alltägliches Lesen und Schreiben verfeinern





## Aufgaben von pädagogischen Fachkräften

Pädagogische Qualität in Kindertagesstätten wirkt sich signifikant auf Sprachentwicklungsstand von 8-jährigen aus (Tietze/Roßbach & Grenner 2005).

- !! Neugieriges Beobachten
  - !! Interessen, Bedürfnisse, Kompetenzen erkennen und fördern
  - !! Handlungen initiieren, Lernthemen aufgreifen
  - !! Entwicklungsschritte dokumentieren
- 
- ✓ Setzen von Literacy-anregenden Angeboten: z.B. Heranführung an unterschiedliche Textsorten (Erzählungen, Beschreibungen, Gedichte, Geschichten etc.)
  - ✓ Mitspielen (Rollenspiel)
  - ✓ Interaktionspartner/in sein (partizipative Dialoge führen, Dialogisches Bilderbuchlesen)
  - ✓ Schreibendes Vorbild





# Und dann gibt es noch diese anderen Sprachen!

## Literacy Förderung mehrsprachig gedacht

Zweitsprachenerwerb fördert metasprachliche Fähigkeiten und kann somit als Multikompetenzansatz genutzt werden (Kuyumcu, 2006).

- ✓ Begrüßungsschilder in unterschiedlichen Sprachen
- ✓ Gemeinsames Beschriften (Funktionsräume, Spielbereiche etc.)
- ✓ Schriftstücke (Rezepte, Anleitungen etc.)
- ✓ Zweisprachige Bilderbücher (Lesepaten - Vorlesen)
- ✓ Hörgeschichten (Geschichten – CDs)
- ✓ Sprachbewusstsein (über andere Sprachen reflektieren)
- ✓ Schriftzeichen entdecken (Lateinsche, persische, koreanische Schrift)





## Praxisbeispiel „In der Schreibwerkstatt“ Lern- und Entwicklungsthemen 4-6 Jahre



**Pädagogin beobachtet mehrmals: Schule spielen**

**1**

**Mira (6,1)** ist 3 Tage lang die Lehrerin. Sie spricht streng und klar.  
**Lara (4,7)** hört aufmerksam zu, versucht sich in das Spiel auch sprachlich einzubringen, wird von den anderen Kindern schwer verstanden  
**Yussuf (5,3)** sitzt dabei, macht was er möchte und geht, wenn er Aufforderungen von Mira bekommt.

**Austausch: Pädagogin - Sprachförderkraft**

**2**

**Mira:** Führen und Leiten.  
**Lara:** sprachliche Interaktionen mit Kindern und Erwachsenen fördern  
**Yussuf:** sich einordnen, Sprachverständnis

**Pädagogin/Sprachförderkraft erweitert vorbereitete Umgebung und reflektiert ihr eigenes Sprachvorbild**

**3**

**Mira, Lara, Yussuf:** Literatur: Ich komme in die Schule (Herder);  
Buchstaben und Zahlenmaterial anbieten (Literacy) | Tafel und Farbkreiden zur Verfügung stellen | Wort- und Sprachspiele zum Thema Schule | Volksschullehrerin einladen

**Pädagogin bespricht einzeln mit den Kindern Lernthemen**

**4**

**Mira:** Wie ist es, Lehrerin zu sein? Wie schaffst du es, dass die Kinder das machen, was du sagst?  
**Lara:** Wie war das für dich mit den anderen zu sprechen? Mit ihnen Kontakt aufzunehmen?  
**Yussuf:** Beim Zählen kannst du auf Türkisch bereits bis 100 zählen, stimmt das?

**Sprachförderkraft überlegt mit Kind Eintrag ins Portfolio**

**5**

**Mira:** „Hier schreibst du auf die Tafel MIRA. Du erklärst den Kindern, wie das M geht, stimmt das?“ (Sprache)  
**Lara:** „Hier sieht man, wie du mit den Anderen Schule gespielt hast und die Fragen von Lehrerin Mira beantwortet hast. Wie war das für dich?“ (Sprache - soziale Kontaktaufnahme und Interaktion )  
**Yussuf:** „Ich schreibe zu diesem Foto, wie du bis 9 auf Deutsch zählen kannst, in Ordnung?“ (Mathematik - Natur und Technik)



# Übergänge gestalten

## Anschlussfähige Bildungsprozesse an der Nahtstelle Kindergarten-Volksschule

Literacy-basierte Aktivitäten in altersgemischten Lerngruppen kombiniert mit Literacy-Materialien angereicherten Lernumgebungen begünstigen Literacy-bezogenes Verhalten und Literacy-bezogene Zusammenarbeit bei Kindern, (Stone & Christie, 1996 )



## Erfahrungswerte aus Kooperationsprojekten zwischen Kindergarten und Schule

- ✓ Die Bedeutung von Literacy, Sprachförderung und Transition für den Elementar- und Primarbereich
- ✓ Die Wichtigkeit von ressourcenorientierter Sprachentwicklungsdokumentation bei Kindern (Übergangsportfolio)
- ✓ Die Notwendigkeit der Anschaulichkeit im Unterricht in der Schuleingangsphase als Grundvoraussetzung für Lesen, Schreiben und Rechnen
- ✓ Neuer Alltag mit Büchern in der Schule: Schulkinder wählen auch Bilderbücher, lesen viel und verstärkt im Kindergarten vor; Die Kompetenz im lauten Vorlesen wird gesteigert





Was passiert im  
Primarbereich?

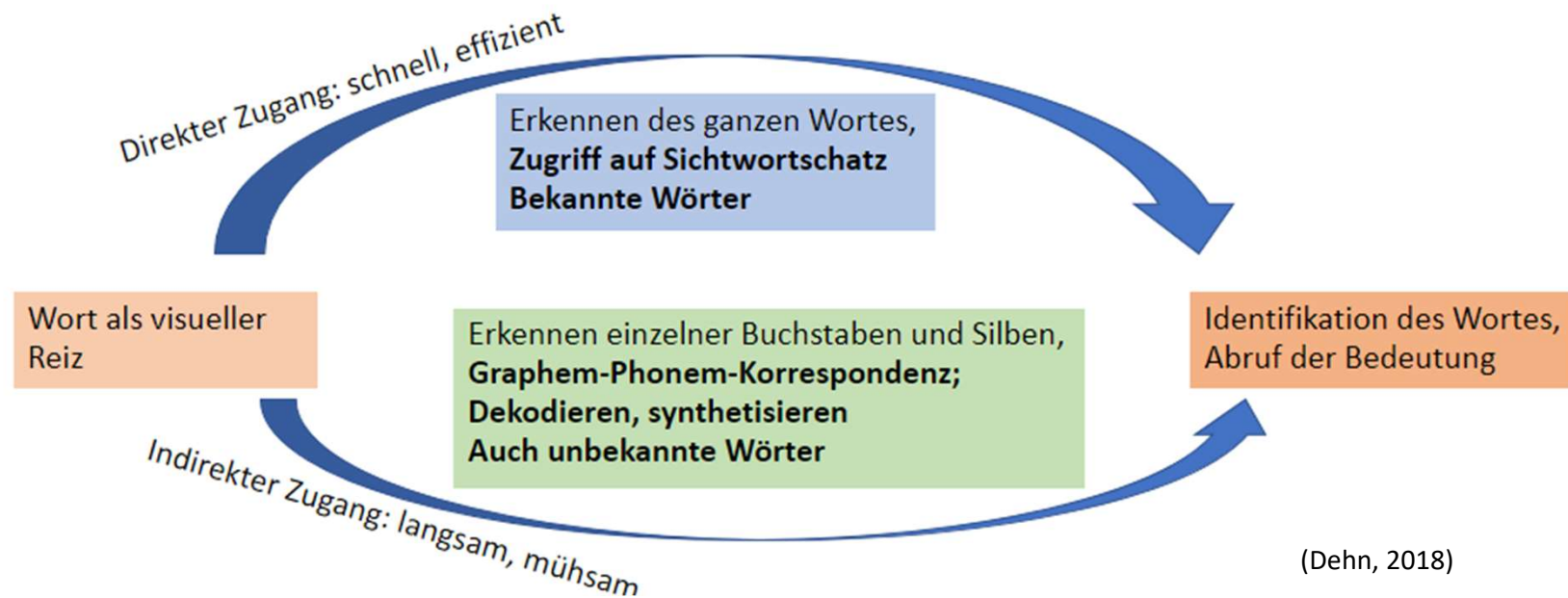




# Lesen als Problemlösen

Lesen als Problemlösen:

- zwei unterschiedliche Methoden
- Erstleser:innen müssen Problemlösefähigkeiten anwenden, um erfolgreich beim Lesenlernen zu sein



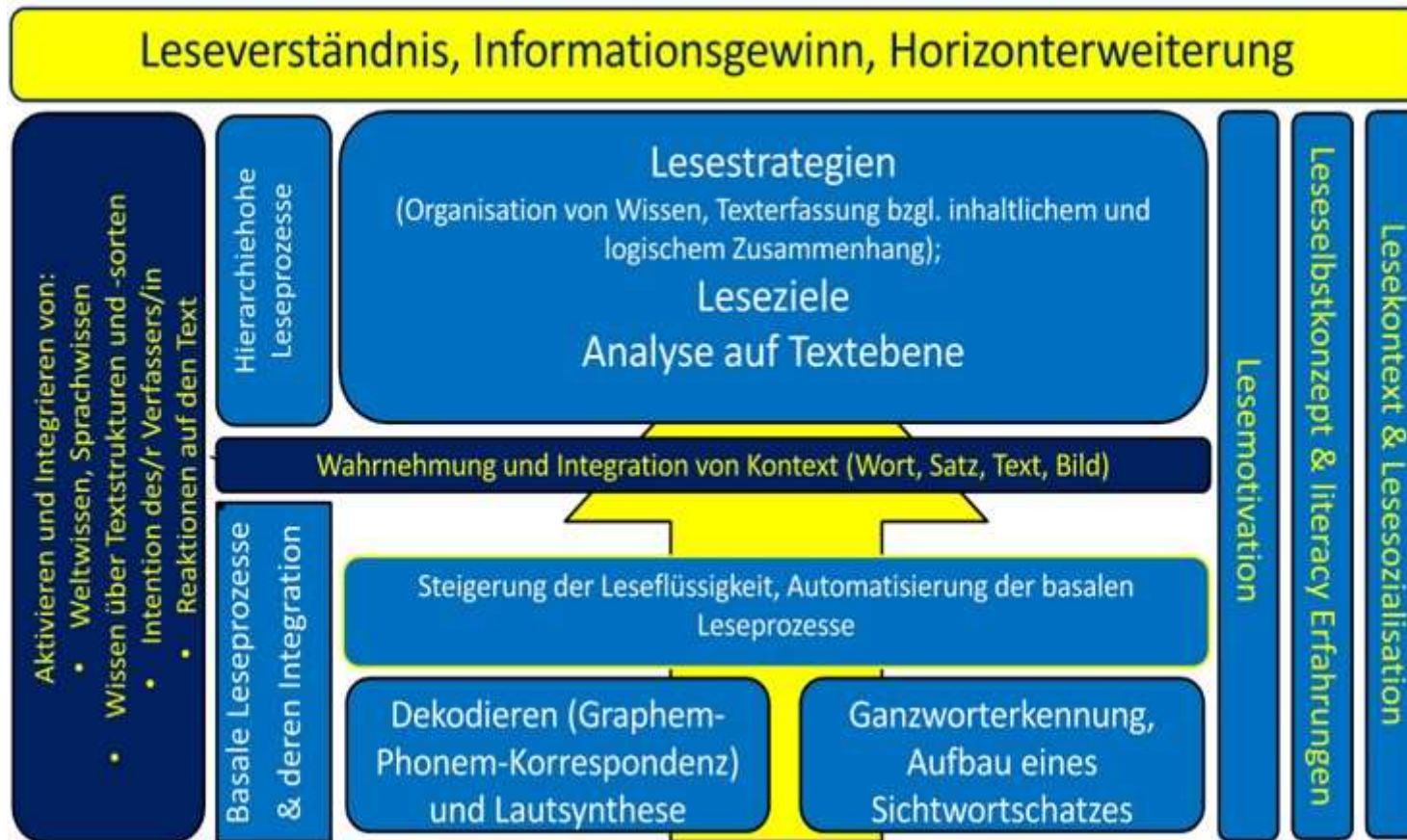


# Lesekompetenz = Lesefertigkeit + Leseverständnis

- Lesekompetenz umfasst die Fertigkeiten, in Text vorliegende Informationen dekodieren und schließlich verstehen und interpretieren zu können (vgl. Schaffner, Schiefele, Drechsel & Artelt, 2004, S. 94).
- **Lesefertigkeit** ist die Kompetenz, Grapheme in Phoneme zu dekodieren (also das Erkennen von Buchstaben, Silben und Worten und deren Übersetzung in Laute).
- **Leseverständnis** ist die Kompetenz, aus Geschriebenem den Sinngehalt zu entnehmen, um diesen als Informationsgewinn und für eine Horizonterweiterung zu nutzen.



# Modell der Lesekompetenz



Festman, 2020, S. 17



# Dialogisches Vorlesen

Vorlesen und Kommunikation

Sprachliches Lernen und  
Erweiterung des  
Wortschatzes





# Aufbau des Sichtwortschatzes

Voraussetzung für Viellesephase

Blitzlesen der Häufigkeitswörter





---

## Förderung der Lese­flüssigkeit - Lautleseverfahren

---

- Alternativen zum Reihum-laut-Vorlesen
- Vorentlasten der Texte
- Einsatz von kooperativen Formen wie Tandemlesen





# Feste Lesezeiten

Übung macht den Meister!



# Lesestrategien

Bereits in der  
Grundschule einführen und  
trainieren!



# Ausblick auf Sekundarstufe I

Wie geht es weiter?

Wird Lesen nicht in der  
Grundschule gelernt?





These:  
Lesen lernt  
man in der  
Grundschule

- **Pirls-Studie 2016:**  
16% der Grundschüler\*innen  
gelten als schwache Leserinnen
- **PISA-Studie 2018:**  
24% der Jugendlichen  
sind Risikoschüler\*innen
- **Die Schule ist der Ort, diese  
Defizite auszugleichen. Das gilt  
auch für die Sek. 1.**



Möglichkeiten  
für die weitere  
Leseförderung  
in der Sek. 1

- **Lesegeläufigkeit**
- **Lesestrategien**

# Wie schützen sich Ameisen vor Krankheiten?



**Das Coronavirus hat unser Leben verändert.**

**Wir sollen uns häufig die Hände waschen.**

**Wir müssen voneinander Abstand halten.**

**D**as ist nötig, damit sich weniger Menschen anstecken. Wie gehen Tiere mit Krankheiten um? Bei Ameisen haben Forscher das beobachtet.

Ameisen gehören zu den Insekten. Sie leben nicht alleine, sondern in Gruppen. Sie bauen Ameisenhaufen, in denen sie leben. Die Arbeit

teilen sich die Ameisen auf: Die meisten Tiere sind Arbeiterinnen. Diese bringen zum Beispiel Futter in den Bau. Andere sind für die Verteidigung zuständig.

Wenn eine Ameise krank ist, dann isoliert sie sich von den anderen Ameisen. Offenbar können die Tiere selbst erkennen, dass sie einen ansteckenden **Erreger** in sich tragen. Aber auch die anderen Ameisen ändern ihr Verhalten. Junge Ameisen, die sich um den Nachwuchs kümmern, verlassen den Bau nicht mehr. So sollen keine Tiere angesteckt werden. Ziemlich clever!

## Das Lautlesetandem

Wie funktioniert es?

[https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEiFY7L5cvRC\\_oBy-WmW&channel-id=2837](https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=2837)

## Gibt es Roboter mit einer künstlichen Haut?



**Stell dir vor, ein Roboter würde dich umarmen. Das wäre nicht nur hart, sondern auch gefährlich! Die meisten Roboter bestehen nämlich aus harten Teilen wie Batterien oder Drähten.**

**D**eshalb haben Forscher eine künstliche Haut entwickelt. Diese haben sie an einem Roboter getestet. Der Roboter heißt H-1 und ist so groß wie ein Mensch. Er hat einen Kopf, Arme und Beine. Die Forscher haben mehr als tausend sechseckige Zellen auf H-1 verteilt. Jede Zelle

reagiert auf Berührung, Kälte und Hitze. So hat H-1 eine künstliche Haut. Mit dieser kann der Roboter seinen eigenen Körper und seine Umgebung spüren.

Die größte Herausforderung bei der Entwicklung der künstlichen Haut waren die vielen Informationen. Jede einzelne Zelle liefert nämlich dauernd ganz viele davon. Es wären riesige Computer nötig, um diese Informationen auszuwerten. Deshalb geben die Zellen nur Informationen weiter, wenn sich die Messwerte ändern. Das passiert zum Beispiel, wenn man den Arm von H-1 berührt.



Jede JÖ-Ausgabe bietet 12 durch ein gelbes Tandemsymbol gekennzeichnete Textpassagen.



# Kluge Krähen

**Wenn im November die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, kannst du sie in den flachen Landschaften Österreichs vorbeiziehen sehen: große schwarze Vögel.**

Erörnt dann noch ein lautes „Krah-krah!“, denkst du vielleicht: Aha, ein Rabe! Es handelt es sich aber um Saatkrähen, die kleineren Verwandten des Kolkrahen, manchmal in Begleitung von Dohlen. Tagsüber sind sie meist auf Wiesen und Feldern unterwegs, um nach Futter zu suchen. Abends fliegen sie in großen Schwärmen zu ihren Sammelplätzen und dann zu Tausenden zu den Schlafbäumen in der Stadt. Was für ein Spektakel!

Zur Familie der Rabenvögel gehören auch Elstern, Rabenkrähen und Nebelkrähen. Und Kolkrahen: Mit einer Flügelspannweite von bis zu 130 Zentimetern ist dieser Geselle besonders groß. Alles an ihm ist schwarz: das Gefieder, die Beine und sogar der Schnabel.

Dohlen und Saatkrähen brüten und leben in großen Gruppen, den sogenannten Kolonien. Sie müssen sich gut untereinander absprechen. Die Rabensprache hat viele Laute. Obwohl es sich eher wie ein Krächzen anhört, zählen alle Raben zu den Singvögeln.



## Wintergäste

Die Saatkrähen, die bei uns überwintern, stammen vor allem aus Russland und der Ukraine. Wenn es dort zu kalt wird, um Nahrung zu finden, machen sie sich auf den Weg. Im März kehren sie wieder zurück. In den letzten 20 Jahren brüten auch wieder Saatkrähen im Osten Österreichs! Sie siedeln sich in Baumgruppen und Wäldchen in der offenen Landschaft an. Leider fühlen sich viele Menschen durch das Geklär gestört. Oft werden die Vögel vertrieben, indem die Bäume gefällt oder die Nester beschossen werden.

## Keine Rabeneltern

Eltern, die sich nicht gut um ihre Kinder kümmern, werden manchmal als „Rabeneltern“ bezeichnet. Doch das stimmt nicht! Wie alle Tiere versorgen Raben ihren Nachwuchs so gut sie können. Dabei wechseln sich Mutter und Vater ab. Sie suchen Nahrung, füttern die Jungen, bringen ihnen das Fliegen bei und reinigen ihr Gefieder von Ungeziefer.

## Lesefertigkeit

Lies mit Hindemissen!  
So trainierst du, gut und schnell lesen zu können.



In diesem Absatz hat jemand angefangen, die Buchstaben auszuradieren. Versuche die Sätze trotzdem zu lesen.



## Gemeinsam

Die Wissenschaftler erforschen Rabenvögel in Wien. Sie forschen, wie Saatkrähen richtig bauen können.

Manchmal leben sie in großen Kolonien. Sie vertreiben die Nachbarn, um sich einen Platz zu sichern.



**Wenn im November die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, kannst du sie in den flachen Landschaften Österreichs vorbeiziehen sehen: große schwarze Vögel.**

Erörnt dann noch ein lautes „Krah-krah!“, denkst du vielleicht: Aha, ein Rabe! Es handelt es sich aber um Saatkrähen, die kleineren Verwandten des Kolkrahen, manchmal in Begleitung von Dohlen. Tagsüber sind sie meist auf Wiesen und Feldern unterwegs, um nach Futter zu suchen. Abends fliegen sie in großen Schwärmen zu ihren Sammelplätzen und dann zu Tausenden zu den Schlafbäumen in der Stadt. Was für ein Spektakel!

Zur Familie der Rabenvögel gehören auch Elstern, Rabenkrähen und Nebelkrähen. Und Kolkrahen: Mit einer Flügelspannweite von bis zu 130 Zentimetern ist dieser Geselle besonders groß. Alles an ihm ist schwarz: das Gefieder, die Beine

TEAM NOA



It'sam, dass Men- en Lärm von Au- ehmen, aber das plauder in einer e als lästig emp- tr wieder werden iftet oder abge- gegen kämpft der die Vögel sind ein il der Natur. Wir bemühen, sie nä- und schätzen zu

für über die Arbeit lissen willst, schau [wf.at/teamnoa](http://wf.at/teamnoa) und an [teamnoa@wwf.at](mailto:teamnoa@wwf.at). AM PANDA: gerne Infos!

Wer gibt's ein kräftiges Ozei  
den klugen Krähen!

Jö digi



## Lese- geläufigkeit



Wie flüssig kannst du schon lesen? Schätze dich selbst ein.

Wenn du möchtest, kannst du zunächst diese Vorübung machen. Lies diese Wörter so oft halblaut, bis du dich sicher fühlst:

Fußgängerzone  
pensionierte  
Kommissar  
Detektiv  
Kriminalbeamten  
Nachbarschaft  
Verbrecherjagd  
geheimnisvoller

Lies jetzt den Absatz



**„Zusammen spazieren ...  
Kollegen erzählt.“**

einer Mitschülerin/einem Mitschüler vor und lass die Zeit stoppen, die du zum Lesen brauchst. Dann bewerte dich selbst. Ein Selbstbewertungstool findest du am Ende des Krimirätsels.



Leo Klecks

die Kinder. Sie kennen Kauz schon ewig, denn er wohnt im Haus neben Leo und ihrer Familie. Dass die beiden gerne Detektiv spielen, weiß er nur zu gut. Immer wieder haben sie den ehemaligen Kriminalbeamten wegen seiner Fälle ausgefragt. Und wenn irgendwo in der Nachbarschaft Katzen, Fahrräder oder Spielsachen verschwunden sind, wurde der Kommissar sogar von Klecks und Leo um Hilfe gebeten. „Na, wieder auf - äh - Verbrecherjagd?“, fragt Kauz deshalb. „Nein, heute nicht!“, erwidert Klecks. „Es ist ziemlich ruhig in letzter Zeit ...!“

Das findet Kommissar Kauz allerdings nicht. Ein geheimnisvoller Einbrecher macht der Polizei das Leben schwer. Das haben ihm seine früheren Kollegen erzählt.



ter des Juwelier begeistert auf Schmuck, der heitersglitzte. „Siehst du au flüstert Leo. Klecks geht n fenster heran Richtung, in di Tatsächlich! steht ein Mär Maske über d wühlt die Li steckt er etwa „Der Einbre Schmuckges Leo nickt. Si Sichtweite u ter den Müll ckung. Der Seitentür, sd

## Das Lesen dieses Textes war für mich:

- leicht
- eher leicht
- eher schwierig
- schwierig



## Das nehme ich mir für das nächste Mal vor:

- genauer zu lesen
- deutlicher zu lesen
- flüssiger zu lesen
- besser zu betonen
- die Vorübung zweimal zu machen
- wieder so gut zu lesen

**143 Wörter → Richtzeit:  
1 Min. 25 Sek.**

## Lesegeläufigkeit

Lest euch den Artikel zweimal gegenseitig vor und gebt euch Rückmeldungen. Vereinbart vorher, worauf geachtet werden soll: Richtig lesen, Aussprache, Lesefluss, Leseausdruck. Stoppt, wie lange ihr für das Vorlesen braucht. Schwierige Wörter könnt ihr vorher üben. Lest die Wörterliste gemeinsam, laut und im gleichen Tempo. Übt so lange, bis ihr euch sicher fühlt.

- unauffälliges
- Zwerchfell
- Bauchspeicheldrüse
- Blutkreislauf
- durchblutetes
- Krankheitserreger
- Pulpa
- Blutkörperchen
- Abwehrstoffe
- Filteranlage
- hindurchzuschlüpfen
- Fresszellen



## ohne ch

Nicht alle Organe in unserem Körper kennen wir so gut zum Beispiel Herz oder die

ge. Es gibt  
tätiges Or  
merksam  
wiegt 150  
jähr elf Z  
ntimeter b  
k. Ihre For  
eine Kaffe  
hne liegt g  
verhoffel in  
uch. Ihre  
ngen. Inke  
heldrüse. V  
s sich no  
noer Rippe  
ht die Mi  
t ihrer täg  
ichtigen A

Im B

Die

Bl

da

da

Tag

n

un

haben. Dabei helfen die zwei Typen Gewebe, die die Milz hat: das rote Gewebe und das weiße Gewebe. Man sagt auch rote Pulpa und weiße Pulpa dazu.

### Abwehr von Feinden

Zuerst einmal die weiße Pulpa. Die bildet und speichert bestimmte weiße Blutkörperchen, die zu den Soldaten in unserem Körper gehören. Die Soldaten wehren feindliche Angriffe von Krankheitserregern ab.

„Wenn das Blut herangeschwommen kommt, prüft die Milz, ob Viren und Bakterien drin sind.“

ten Blutkörperchen sind beweglich genug, um problemlos hindurchzuschlüpfen. Aber die alten roten Blutkörperchen bleiben daran hängen.

### Wusstest du, dass ...

... du manchmal die Milz spürst, wenn du dich sehr anstrengst? Zum Beispiel, wenn im Sportunterricht der 400-Meter-Lauf ansteht. Dabei bekommen manche Seitenstechen – und die Ursache dafür könnte die Milz sein. Forscherinnen und Wissenschaftler wissen das aber bis heute nicht genau, sie vermuten es nur. Die Theorie: Beim Laufen werden die Muskeln stärker durchblutet. Die Milz bekommt

- Wörter richtig gelesen    Aussprache    Lesefluss    Leseausdruck

Das ist mir beim Zuhören positiv aufgefallen:

\_\_\_\_\_

Tipp: \_\_\_\_\_

Lesezeit (Richtwert: 2 Min. 42 Sek.)

1. Lesen:

Min.

Sek.

2. Lesen:

Min.

Sek.

## Lesestrategien

Stelle zu den Abschnitten 1-5 je drei W-Fragen (zB Wer? Wo? Wann? Warum? Wie?).

Sucht zu zweit Antworten auf eure Fragen.

Entwerft dann gemeinsam für die fünf Abschnitte eine jeweils passende Überschrift.



## Lesestrategien

- Sichten und einschätzen
- Verstehensschwierigkeiten meistern und Text erarbeiten
- Zusammenfassen und beurteilen



# Auf der Jagd



Heute entführe ich euch in eine Welt lange vor unserer Zeitrechnung, mitten in die Altsteinzeit. Damals wohnten die Menschen noch nicht in Dörfern oder Städten. Sie waren Nomaden. Das heißt, sie wanderten mit ihren Zelten von einem Platz zum anderen. Sie bauten kein Getreide an, sondern jagten Tiere und sammelten Beeren, Kräuter und Pilze. Deshalb nannte man sie auch „Jäger und Sammler“.

Auf einem niedrigen Hügel kauert der junge Torak zwischen dichten Hagebuttensträuchern, seinen Knieen neben sich auf den Boden gelegt. Aufmerksam beobachtet er das große Tier, das gemächlich durch den Wald trotzt. Ein massiger Körper mit dichtem Fell, ein langer Rüssel, zwei gewaltige Stoßzähne – ein Mammut.



Torak greift nach seinem Speer. Geduckt läuft er die Rückseite des Hügels hinunter. Am Fuß des Hügel schon mehrere seiner Freunde auf ihn. Alle Burschen sind noch sehr jung, vielleicht fünfzehn oder sechzehn. Und alle sind sie mit Speeren bewaffnet, die scharfe Spitzen aus Feuerstein haben.



1. Überfliege die Überschrift, die Texte und die Zeichnungen. Was ist das Thema?

Thema: \_\_\_\_\_

2. Notiere in Stichworten, was du schon über das Thema weißt!

---



---



---



---

3. Lies den ersten Satz der fünf Textkästchen und schau dir die Bilder an!

4. Notiere anschließend, wovon die Kästchen handeln:

1 \_\_\_\_\_

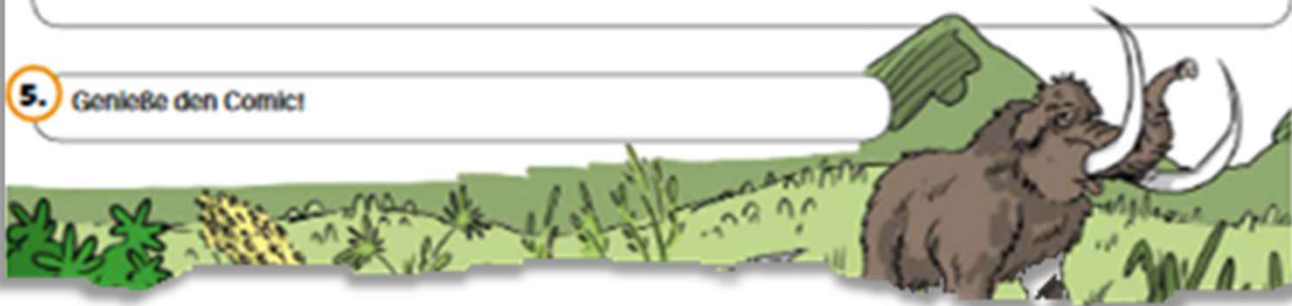
2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_

5. Genieße den Comic!





These:  
Leseförderung  
ist Aufgabe  
des Deutsch-  
unterrichts

**Das gesamtschulische  
Lesekonzept**



# Auf dem Weg zur lesenden Schule

Auf dem Weg zur lesenden Schule – Checkliste

	... Arbeit	plant	... offen	... Bedeutung
<b>Leseförderliche Schulkultur schaffen</b>				
Die Lehrkräfte unserer Schule betrachten die Entwicklung der Lesemotivation und Lesekompetenz aller Schülerinnen und Schüler als ihre Aufgabe (in allen Fächern).				
Im Schulalltag unserer Schule sind leseförderliche und leseanimierende Aktivitäten (z. B. Lesenächte, Vorlesewettbewerbe, ...) integriert.				
In unserer Schule haben die Schülerinnen und Schüler Zugang zu Lesestoffen, die sie interessieren (Jugendbücher, Zeitschriften, Internet, Zeitungen, Lexika, Sachbücher ..., z.B. in den Klassenräumen, in Lesecken, in der Schulbibliothek.)				
Die Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler werden in der schuleigenen Bücherei berücksichtigt.				
Die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unserer Schule nutzen die Angebote der öffentlichen Bibliothek.				
<b>Leseförderliche Lerngelegenheiten schaffen</b>				
Die Lehrkräfte unserer Schule gestalten den Unterricht in allen Fächern leseförderlich (Wörterklärungen, unterstützende und individualisierende Aufgaben (Textdidaktisierungen).				
Die Leseinteressen unserer Schülerinnen und Schüler werden bei der Auswahl von Lesestoffen berücksichtigt.				
Im Unterricht aller Fächer werden die Leseflüssigkeit, das sinnentnehmende Lesen, usw. gefördert.				
In allen Fächern werden die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Lesestrategien (vor, während, nach dem Lesen) angeleitet und unterstützt.				
Die Bedürfnisse mehrsprachiger Kinder werden berücksichtigt (Wörterklärungen, Austauschphasen in Familiensprachen, ...).				
<b>Leseförderliche Strukturen entwickeln</b>				
Die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird mit verschiedenen Verfahren diagnostiziert. Die Ergebnisse werden an die Fachlehrkräfte weitergegeben.)				
Das Kollegium (Lehrkräfte, Schulleitung, andere pädagogische Fachkräfte) hat Verabredungen zur systematischen Leseförderung getroffen (schulinternes Lesecurriculum, Sprach- und Leseförderkonzept etc.).				
Im Stundenraster sind feste Zeiten für das Lesen (Förderung der Leseflüssigkeit, des sinnentnehmenden Lesens, ...) eingeplant.				
Austausch und Reflexion über die Entwicklung der Lesekompetenz finden im Kollegium statt (nicht nur in der Deutschkonferenz).				
... entwickelt, die den Austausch und die ... Schule				



Fragen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

